

Gebirgsstelze

Motacilla cinerea

Schutzstatus und Gefährdung

- Schutzstatus gem. BNatSchG: Besonders geschützt (§)
- Rote Liste Nds. (Stand 2015): * – Ungefährdet



Foto: E. Thielscher / blickwinkel.de

Verbreitung und Lebensraumsprüche

Hauptlebensraum/Nahrungshabitat

- naturnahe, schnellfließende, sauerstoffreiche und gut beschattete Fließgewässer in Waldgebieten des Berg- und Hügellandes mit vielgestaltiger Gewässerbettstruktur, v. a. steinig-kiesiger Sohle, Geschiebeinseln und Steilufern zur Nestanlage
- vereinzelt auch an naturfernen Gewässerstrecken und Gräben des Tieflands sowie in Ortslagen
- Nahrungssuche v. a. im Uferbereich (Wasserinsekten/-larven)

Fortpflanzungsstätte/Brutplatz

- Halbhöhlenbrüter, Nest an Steilufern in Löchern, Spalten, Wurzelnischen oder unter Uferabbrüchen; auch im Bereich von Brücken- und Durchlassbauwerken, Stau- und Wehranlagen, Schleusen o. ä., an Mauern oder Gebäuden
- Hauptbrutzeit (s. Tab.)

| Monat | März (!) | | | April/Mai | | | Juni | | | Juli | | | August | | | Sept. | | |
|---------------|----------|---|---|-----------|---|---|------|---|---|------|---|---|--------|---|---|-------|---|---|
| | A | M | E | A | M | E | A | M | E | A | M | E | A | M | E | A | M | E |
| Hauptbrutzeit | | | | | | | | | | | | | | | | | | |

A = Anfang / M = Mitte / E = Ende

Ruhestätten/Überwinterung

- Überwinterung in den Mittelmeerländern bzw. Nordafrika

Hinweise zur artenschonenden Gewässerunterhaltung

Umfang und Intensität, geeignete Methoden und zeitliche Durchführung

- Förderung naturnaher Gewässerentwicklung und Erhalt von naturnahen Sohlen- und Uferstrukturen (kiesig-steinige Sohle, Uferböschungen/-wände, Prallhänge, Abbruchkanten und Steilufer).
- Zulassen natürlicher Ufer- und Gehölzentwicklung. Erhalt der vorhandenen Ufergehölze, insbesondere von überhängenden und/oder ins Wasser ragenden Ästen.
- Pflegeschnitte möglichst in mehrjährigem Abstand. Belassen von Wurzelteilern.

Achtung – besondere Vorsicht

- Beschädigung/Beeinträchtigung von Neststandorten an Steilufern und Abbruchkanten vermeiden.
- Behutsames Vorgehen bei allen Unterhaltungsarbeiten im Bereich von Gewässerbauwerken (Brücken- und Durchlassbauwerke, Stau- und Wehranlagen, Mauern u. ä.) insbesondere im Bereich von Neststandorten bzw. Nisthilfen und Bruthöhlen.